



nach vorne denken.

Der Fraktionsvorsitzende

Kurt Wachsmuth-Gemeindegasse 27-53340 Meckenheim-Tel:02225/912444-kurt.wachsmuth@t-online.de

***Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen!***

Es ist gute Tradition im Rat der Stadt Meckenheim, dass die Fraktionsvorsitzenden die Verabschiedung des HH mit einer Rede begleiten. Als Vorsitzender der CDU-Fraktion will ich mich natürlich gern dieser kommunalen Gepflogenheit stellen. Ich will jetzt auch gar nicht die alte Redewendung vom Schicksalsbuch der Nation bemühen, aber ein bisschen Ehrfurcht vor diesem wichtigen Akt im Jahreslauf der Ratsarbeit schwingt doch mit, wenn ich mich jetzt selbst in diese Kontinuität stelle.

Der Bürgermeister hat am 3. Februar einen ausgeglichenen HH eingebracht, was unter den umliegenden Gemeinden keineswegs der übliche Standard ist. Er hat dabei die äußern und inneren Zwänge dargestellt, unter denen dieser Entwurf entstanden ist: das will ich hier nicht wiederholen, aber ihm und seiner Verwaltung gebührt an dieser Stelle schon ein großes Lob für die Aufstellung dieses zweiten HH nach den Regeln des NKF, der wiederum ohne die Hilfe eines Kämmerers entstehen musste!

In zwei arbeitsintensiven Sitzungen des Finanzausschusses haben wir Ratsmitglieder sodann nach entsprechender Klausurvorbereitung in den Fraktionen dieses voluminöse Werk durchgearbeitet und mehrheitlich verabschiedet. Auch hier hat uns die Verwaltung tatkräftig unterstützt. Allerdings will ich auch nicht verhehlen, dass bei den Beratungen auch aktuelle Entwicklungen wie z.B. beim Schulentwicklungsplan und bei der Kreisumlage eine nicht unerhebliche Rolle gespielt haben.

Dieser Ausgleich des HH ist gelungen, obwohl diesmal im Gegensatz zum Vorjahr die Ausgleichsrücklage ganz und die Allgemeine Rücklage zum Teil verwendet werden mussten. Dennoch müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die Stadt Meckenheim mit dem Haushalt 2010 ein Defizit von fast 9 Mio. € in Kauf nehmen muss. Der Haushalt 2010 ist zwar ausgeglichen, aber das Eigenkapital verringert sich durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage. Das wird sich auch in den Folgejahren fortsetzen.

Trotz aller Beschränkungen enthält der HH 2010 jedoch wichtige positive Aspekte für die Zukunft unserer Stadt: einige davon möchte ich hier exemplarisch erwähnen, da sie die Lebensqualität in unserer Stadt wesentlich beeinflussen.



nach vorne denken.

Der Zustand unserer Bildungseinrichtungen muss verbessert werden: dafür sind Mittel für wichtige Investitionen in den HH eingestellt worden.

Unsere Bildungseinrichtungen werden auch 2010 weiter ausgebaut werden, da eine gute bauliche Beschaffenheit und Ausstattung eine Visitenkarte für unsere Stadt darstellt und von enormer Bedeutung für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ist. Außerdem sind sie auch ein Beweggrund für den Zuzug junger Familien. Dass wir diesen Zuzug dringend brauchen, brauche ich angesichts der derzeitigen demographischen Entwicklung sicher nicht weiter zu erläutern. Außerdem versprechen wir uns davon, dadurch dass die Abwanderungstendenzen von Meckenheimer Schülern zu Schulen in unseren Nachbarkommunen reduziert werden.

Meckenheim muss für Jugendliche attraktiver werden: auch dies wird im HH abgebildet.

Das gut abgerundete Sportangebot in Meckenheim trägt entscheidend dazu bei, die Bindung der Jugendlichen an die Stadt zu festigen. Wie wir unlängst beim Richtfest der Dreifachturnhalle sehen konnten, wird dies Angebot zum Jahresende wieder komplettiert sein.

Der aufgrund eines CDU-Antrages begonnene Umbau der Jugendfreizeitstätte in eine Jugend- und Erwachsenenbegegnungsstätte wird als erster Schritt im Rahmen der Neukonzeption der Meckenheimer Jugendarbeit weiterhin im Rahmen des HH gefördert.

Ein sicheres Meckenheim erfordert Nachhaltigkeit bei der Kriminalprävention.

Die Zahl der Straftaten ist insbesondere im zweiten Halbjahr 2009 stark zurückgegangen. Der gesamtgesellschaftliche Ansatz der Stadt Meckenheim mit der Polizei und der Justiz hat sich bewährt. Auch hier spielt der HH in Verbindung mit dem Stellenplan eine entscheidende Rolle, denn die sichtbare Präsenz von Polizei und Ordnungsamt ist durch die personelle Aufstockung des Ordnungsaußendienstes enorm gestärkt worden.

Die demographische Entwicklung in unserer Stadt verlangt Investitionen zur Erhöhung der Lebensqualität.

Aufgrund der demographischen Entwicklung in unserer Stadt kommt den Aspekten altersgerechten Wohnens und Lebens besondere Bedeutung zu. Hier gilt es insbesondere um die Sicherstellung barrierefreier Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen, um allen Bürgern eine ungestörte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Dies wird eindrucksvoll an den ersten umgebauten Bushaltestellen

erkennbar, denen noch weitere im Verlaufe des Jahres folgen werden. Auch hierfür ist im HH 2010 Sorge getragen.

Eine nachhaltige Wirtschaftsförderung ist der Schlüssel zur Steigerung des Steueraufkommens.

Bei der Wirtschaftsförderung und der Erweiterung des Industriegebietes ist der Zusammenhang mit dem HH besonders deutlich, denn ich verrate sicherlich kein Geheimnis, wenn ich auf die enge Verknüpfung des städtischen Finanzhaushaltes mit der Gewerbesteuer verweise. Diese ist nun einmal eine der wichtigsten städtischen Einnahmequellen, jedoch stark konjunkturabhängig. Die vielen mittelständischen Betriebe und der Einzelhandel in unserer Stadt leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Die CDU-Fraktion unterstützt daher nachhaltig die Bemühungen von Bürgermeister und Wirtschaftsförderer, weitere Betriebe in Meckenheim anzusiedeln, damit hier Arbeitsplätze entstehen können. Von der dadurch steigenden Kaufkraft dürfte auch der Meckenheimer Einzelhandel profitieren.

Eine Stadtentwicklung mit Augenmaß erfordert Mittel für Investitionen

Die zügige Realisierung der Nahversorgung und Stadtentwicklungsmaßnahme in Merl-Steinbüchel ist im Plan. Auch hierfür wird im HH Sorge getragen, wie wir soeben beim Bericht des BM zur Erfüllung der NKF-Ziele hörten, die der vorige Rat im Jahre 2009 beschlossen hat.

Die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Altstadt soll dazu beitragen, dass unsere Altstadt attraktiver wird, denn sie braucht mehr Aufenthaltsqualität durch schönere Plätze und ein vielfältiges gastronomisches Angebot. Der Siegerentwurf des Ideenwettbewerbes ist daher eine gute Grundlage, um die bestehende Grobplanung Stück für Stück in eine Detailplanung im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Geschäftsleuten umsetzen zu können.

Auch die Abrundung der Ortsteile durch die Maßnahmen Merler Keil II und die Nördliche Stadterweiterung werden zügig dank entsprechender HH-Posten fortgesetzt werden können, denn Meckenheim soll zuziehenden Familien eine Heimat bieten. Den rückläufigen Trend bei Einwohner- und Schülerzahlen können wir damit entgegenwirken, weil hierfür ist die Bereitstellung von genügend Bauland unabdingbar ist.

Allerdings wurde uns bei der Beratung des HH schnell klar, dass das Änderungspotential in diesem Zahlenwerk äußerst klein ist, da gesetzliche Vorgaben aus Berlin und Düsseldorf nun einmal erfüllt werden müssen und der Raum für freiwillige Leistungen immer geringer wird. Die CDU-Fraktion sah im Ausschuss die einzige

Ausnahme beim Ausbau der OGS, denn dort können aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen Kosten eingespart werden, indem man auf den Neubau verzichtet und die Stadtverwaltung beauftragt, im Bestand die Möglichkeiten und Kosten zu ermitteln. Das ist auch im FA auf unseren Antrag hin so beschlossen worden.

Insofern bleibt die Konsolidierung des städtischen Haushaltes in Anbetracht der HH-Ansätze für die Folgejahre 2011 bis 2013 eine Daueraufgabe für den Rat der Stadt. Es gilt daher auch weiterhin, mit Augenmaß alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um finanziell handlungsfähig zu bleiben. Hier müssen wir äußerst vorausschauend agieren und uns beim städtischen Personal und größeren Projekten auch immer die Frage stellen, wie der Haushalt dadurch in Zukunft belastet wird.

Dennoch sind Investitionen eine wichtige Grundlage für die Zukunft unserer Stadt. Trotz der derzeit angespannten Haushaltslage dürfen wir aufgrund jüngster Prognosen mit einer allgemeinen wirtschaftlichen Erholung rechnen und somit auf ein steigendes Steueraufkommen hoffen. Diese Situation wird die Konsolidierung des städtischen Haushaltes befördern und zukunftsweisende Investitionen ermöglichen, welche die Stadt noch lebenswerter machen und die Lebensqualität weiter erhöhen wird, ganz im Sinne unseres übergeordneten NKF-Zieles:

Meckenheim: Gerne im Grünen leben und arbeiten.

Die CDU hat daher im Finanzausschuss den Antrag durchgebracht, zur Identifizierung sämtlicher Konsolidierungspotentiale die Einsetzung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe „Zukunft 2013“ vorzunehmen. Dies wird gleichzeitig wirksam durch die derzeitige Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzeptes seitens der Verwaltung unterstützt.

Diese AG soll nach Vorstellungen der CDU in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Entscheidungen vorbereiten und diese dann über die üblichen Gremien dem Rat zur endgültigen Entscheidung vorlegen. Es ist selbstverständlich, dass die AG auf den aktuellen HH 2010 keinen Einfluss mehr nehmen kann. Sie sollte sich aber schnellstmöglich konstituieren, damit sie Empfehlungen, die den HH 2011 betreffen, erarbeiten kann.

Denn über eins müssen wir uns im Klaren sein: Wenn wir als Ausschuss- und Ratsmitglieder und Stadtverwaltung keine Veränderungen in den kommenden Haushalten vornehmen, wird sich das Eigenkapital der Stadt bis 2013 um gut 18 Mio. € verringert haben. Im Gegensatz zum kameralen HH gibt uns aber der NKF-HH die Möglichkeit und auch die Verpflichtung, strategische Überlegungen anzustellen.

Ziel dieser AG soll es daher sein, Vorstellungen zu entwickeln, wohin wir mit unserer Stadt Meckenheim wollen, welche Maßnahmen wir dafür ergreifen müssen, was uns das kostet und ob wir uns das als Stadt leisten können oder wollen. Natürlich sollen



nach vorne denken.

dabei die bereits im letzten Jahr im Rahmen des NKF verabschiedeten Ziele ihre Berücksichtigung finden.

Wenn die Handlungsfähigkeit der Stadt erhalten bleiben soll, müssen wir alle Vorhaben und Projekte auf den Prüfstand stellen und nach Einsparmöglichkeiten und Ertragssteigerungen suchen. Die CDU-Fraktion hat dazu bereits einige Themen in ihrer Klausurtagung benannt.

Meine Damen und Herrn – wie schon der französische MP Reynaud im Theaterstück von Franz Werfel sagt: „Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos!“

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Chancen nutzen und diesen HH für 2010 verabschieden! Die CDU-Fraktion stimmt dem HH 2010 zu.